

Wildholzhecke, Grillplatz und Streuobstwiese

Das Team des Leutkircher Mitmachgartens hat für die Gartensaison 2019 viele Pläne

Von Patrick Müller

LEUTKIRCH - Nachdem im November 2017 die erste Pflanze im neuen Leutkircher Mitmachgarten am Leprosenhaus eingepflanzt wurde, steht das Projekt vor seiner zweiten kompletten Gartensaison. Das Organisationsteam um Michael Gretz hat viele Pläne für den öffentlich zugänglichen Garten – auch für den bisher noch komplett verwilderten etwa 3000 Quadratmeter großen Bereich.

Der Gemeinschaftsgarten ist eine Aktion des Forschungsprojektes Kernig, das zusammen mit der Stadt Leutkirch und der Kernig-Bürgerinitiative entstanden ist (SZ berichtete). Das Ziel, das mit dem Garten erreicht werden soll, ist es, das Bewusstsein gegenüber Lebensmitteln zu stärken, erklärt Gretz. „Man bekommt einen besseren Bezug zu Lebensmitteln, wenn man einen Teil davon selbst angepflanzt hat“, ist er überzeugt. In den ersten eineinhalb Jahren standen vor allem die 14 Parzellen auf der etwa 200 Quadratmeter großen Fläche vor dem Leprosen-



Michael Gretz ist fasziniert von den alten Obstbäumen. FOTO: PATRICK MÜLLER

haus im Mittelpunkt, die von elf Hobby-Gärtner bewirtschaftet werden. Nun richtet sich der Fokus des Organisationsteams auf den etwa 3000 Quadratmeter großen Bereich an der Bahnlinie. Dieser wurde bisher noch nicht aktiv bewirtschaftet.

Den größten Teil davon nimmt die Streuobstwiese mit 27 Bäumen – 15 Apfel-, elf Zwetschgen- und einen Birnenbaum – ein. „Die Bäume sind zwischen 15 und 40 Jahre alt“, so Gretz. Von jedem Baum habe man die Fruchtorte bestimmen lassen.

Dabei ist laut Gretz herausgekommen, dass fast jeder Baum eine andere Sorte trägt. Deswegen soll aus der Streuobstwiese nun ein Obstlehrgarten entstehen. Inklusiv Kurse zu den Themen „Obstbaumschnitt“ und „Obstbaumpflanzung“.

Auf der freien Fläche davor soll ein großer Gemeinschaftsacker entstehen, auf dem dann zum Beispiel Kartoffeln angepflanzt werden können. Außerdem gibt es dort schon mehrere Himbeer- und Johannisbeersträucher, wo jeder zum Ernten

kommen darf, so Gretz. Da der Mitmachgarten, über den Lebensmittelanbau hinaus, für die Leutkircher auch ein Erholungs- oder Rückzugsort aus dem Alltagsstress werden soll, soll ein „lebendiger Spielplatz“ aus Weidenpflanzen entstehen. „Nachdem wir diese angepflanzt haben, sollen sie über die Jahre wachsen und zum Beispiel zu Tippis und Tunneln zusammengeflochten werden“, erklärt Gretz. Den Startschuss zum „Naturspielplatz“ bildet einen Kurs am 26. April.

Außerdem soll noch eine Sitzgruppe aus kleinen Baumstümpfen sowie eine kleine Grillstelle entstehen. Wie der gesamte Garten soll dann auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Generell freut er sich, dass dieser zweite Bereich so viel Fläche bietet, da man so der Natur Raum lassen könne und auch Gestrüpp einfach mal stehen lassen könne. Außerdem habe man noch genug Platz für neue Parzellen, sollten sich weitere interessierte Hobby-Gärtner melden.

Zum Kursprogramm des Mitmachgartens gehören in diesem Jahr

außerdem Kurse zu den Themen „Insektenhotels bauen“, „Hügel- und Hochbeete“ und „Sensenmähen“. Und ein Kurs „Wildholzhecke anlegen“, denn auf dem Gelände direkt am Leprosenhaus entsteht derzeit eine Hecke aus Wild- beziehungsweise Totholz. Zum einen soll der Garten damit etwas besser von der Straße abgeschottet werden, zum anderen bietet sie auch Nist- und Lebensraum für viele verschiedene Tierarten, erklärt Gretz. Nützlinge für den Garten können hier überwintern und Insekten ihre Eier ablegen. „Von den 6000 Käferarten, die es in Deutschland gibt, leben 1600 Arten in totem Holz, beziehungsweise verbringen dort ein Entwicklungsstadium“, so Gretz. Wenn die Hecke eine Höhe von etwa 1,5 Metern erreicht habe, werde sie mit Rosen und anderen Rankgewächsen bepflanzt, die ihr ein blühendes Äußeres verleihen sollen.

Weitere Infos zum Mitmachgarten und zu den einzelnen Kursen gibt es online unter www.buergerinitiative-kernig.jimdo.com